

Hartes Spiel beim Tabellenvierten in der 2. Halbzeit gewonnen

Mit fast voller Mannschaft reiste man in Leipzig an, nur Michael Müller fehlte krankheitsbedingt. In einem von Beginn an sehr hartem Spiel schenkten sich die Abwehrreihen der beiden Mannschaften nichts. Die Leipziger fanden besser ins Spiel und Zwönitz konnte erst in der fünften Minute per Siebenmeter das erste Tor markieren. Sven Hartenstein wurde regelwidrig am erfolgreichen Wurf gehindert und Vladimir Holec verwandelte den Strafwurf sicher. Das Wurfglück der Zwönitzer Männer erinnerte in der Anfangsphase stark an das Spiel bei Einheit Plauen II. Viele Bälle gingen an Pfosten oder Latte, wodurch die ca. 25 Leipziger Fans nach 10 Minuten ein 6:2 ihrer Sieben an der Anzeigetafel in der Sporthalle „Am Rabet“ bejubeln durften. Ab Mitte der 1. Halbzeit sind die Männer um Kapitän Sven Hartenstein allerdings aufgewacht, kämpften sich in einer körperbetonten Partie Stück für Stück heran und erzielten durch Heiko Schmidt in der 20. Minute den Ausgleich zum 8:8. Ab diesem Zeitpunkt verlief die restliche erste Hälfte sehr ausgeglichen. Nico Langer sorgte kurz vor dem Pausensignal noch für die wichtige Halbzeitführung von 11:12.

Die zweite Halbzeit gestaltete die Mannschaft von Coach Frank Riedel deutlich besser. Mit einem Wurf in die lange Ecke eröffnete Heiko Schmidt einen Lauf von 10:1 Treffern bis zur 45. Minute. In dieser Phase zeigte die Mannschaft die Qualität, welche man leisten kann, wenn alles passt. Immer wieder wurde Vaclav Kotesovec am Kreis gesucht und gefunden. Zwar musste sich Vasek gegen eine harte Abwehr durchsetzen, aber dies gelang ihm bestens, wenngleich sein am Ende zerfetztes Trikot an diesem Tag wohl den letzten Auftritt erlebt haben dürfte. Auch Sven Hartenstein wurde immer wieder gut in Szene gesetzt und erzielte schöne Tore. Leider konnte man ab der 50. Minute das Niveau nicht halten und verfiel in ein leichtes Tief, welche die Leipziger zu 6 Toren in Folge nutzten. Die Schlussphase gestaltete sich dann wieder ausgeglichen und Sven Hartenstein erzielte kurz vor Ultimo noch den Treffer zum 21:26 Erfolg.

Michal Kerner im Tor zeigte im Verlauf des Spiels eine solide Leistung und ließ die Leipziger vom Punkt verzweifeln. Nur einen der sechs Siebenmeter konnte im Zwönitzer Tor versenkt werden, der Rest wurde gehalten oder verworfen.

Nach dieser überaus harten, aber vielleicht richtungsweisenden Partie zeigte sich Coach Frank Riedel zufrieden: „Die ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit sollten unser Anspruch sein, mit dem wir auch in der Sachsenliga bestehen können“.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (1), Franke(1), Holec (5/2), Schmidt (5), Hartenstein (7/2), Langer (2),
Becher, Küntzel, Uhlig, Kotesovec (5)

7m: Zwönitz: 6/4 Leipzig / Zwenkau II: 6/1

2min: Zwönitz: 5 Leipzig / Zwenkau II: 4